

4. Wohnbaudialog - im SN Saal

"Wohlfühlen! Zur Psychologie des Wohnens"

Bereits zum 4. Mal findet der Wohnbaudialog im SN Saal statt. Impulsreferate kommen von Christina Kelz (Wohnpsychologin, Graz), Reinhard Seiß (Raumplaner, Filmemacher und Publizist, Wien) und Martina Berthold (Landesrätin für Bildung, Familie und Integration). Bei einer anschließenden Podiumsdiskussion mit den ReferentInnen sowie Georg Huber (Architekt) wird die Thematik vertieft.

Christina Kelz

Christina Kelz beschäftigt sich seit 10 Jahren mit der wechselseitigen Beziehung des Menschen mit seiner gebauten Umwelt. Die Leidenschaft dafür entwickelte sie während ihres Psychologiestudiums an der Karl-Franzens-Universität Graz. Im Rahmen eines Fulbrightstipendiums konnte sie ihre Einsichten in das Thema an der Cornell University (Ithaca, NY) in einem 2-jährigen Masterstudium der Human-Environment-Relations vertiefen.

Seither hat sie sowohl Forschungs- als auch Praxisprojekte zu verschiedensten Umwelten und deren Einflüsse auf den Menschen umgesetzt.

Wie kann man Umwelt so gestalten, dass Sie die Bedürfnisse des/der Nutzerin bestmöglich erfüllt?
Welche Designelemente fördern bestimmte Verhaltensweisen?

Das sind die Fragen, die sie in ihrer Forschung untersucht. Die Ergebnisse daraus fließen in ihre Tätigkeit der Konzeptionierung von Umwelten ein.

Reinhard Seiß

Studium der Raumplanung und Raumordnung an der TU Wien, Dr. techn., Tätigkeit als Planer in Österreich, Deutschland und Russland; seit 1994 Arbeit als Fachpublizist, Buchautor und Filmemacher im Bereich Städtebau und Raumplanung; schreibt für internationale Zeitungen (FAZ, Süddeutsche Zeitung, NZZ, Die Presse) und Fachzeitschriften, produziert urbanistische Dokumentarfilme und gestaltet Hörfunkbeiträge; internationale Lehr- und Vortragstätigkeit; Mitglied der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung.

Martina Berthold

Martina Berthold studierte Erziehungswissenschaften und die Fächer Psychologie, Soziologie und Theologie. Zusätzlich absolvierte sie unter anderem eine Spielpädagogikausbildung, die Führungsakademie Baden-Württemberg und erwarb den MBA-Titel in Projekt- und Prozessmanagement.

Über 10 Jahre freiberuflich mit Moderationen, Trainings und Lehrtätigkeiten befasst, arbeitete Sie ab 1996 für das Land Salzburg: im Büro für Frauenfragen & Chancengleichheit, in der Bildungsabteilung und bis zu ihrer Wahl zur Landesrätin 2013 als Organisationsberaterin und Projektmanagerin in der Landesverwaltung. Darüber hinaus engagierte sie sich als Vorsitzende der Gleichbehandlungskommission der Salzburger Landeskliniken und des Landes, war Mitglied der Schiedskommission der Uni Salzburg und Expertin für Gleichbehandlung in den Personalauswahlkommissionen des Landes.

Von 2003 bis 2009 war sie Sprecherin der Grünen Frauen Salzburg, von 2010 bis 2013 Vorstandsmitglied der Grünen Bildungswerkstatt Österreich und der ARGE Kultur Salzburg.